



Die AfD mit eigenem Transparent bei der vom Compact-Magazin mitorganisierten „Ami Go Home“-Demonstration am 26.11.2022 in Leipzig.

Kommunalwahlen 2024 in Leipzig, Landkreis Leipzig und Nordsachsen

von chronik.LE

Kommunalwahlen: 257 Kandidat*innen von Rechtsaußen in Leipzig, Landkreis Leipzig und Nordsachsen

*Von der Bedeutung der Kommunalwahlen am 9. Juni 2024 zeugt zuletzt die Zahl der Kandidat*innen für Mandate auf den verschiedenen Ebenen. Neben den Kreistagen bzw. dem Stadtrat der kreisfreien Stadt Leipzig werden auch Stadt- und Gemeinderäte sowie Ortschaftsräte gewählt. In diesem Dossier blicken wir auf die obere Ebene der kommunalen Selbstverwaltung sowie die Stadt- und Gemeinderäte in den beiden Landkreisen.*

Neben der **AfD** treten in diesem Jahr erstmals auch die 2021 gegründeten **Freien Sachsen** zur Kommunalwahl an, in Leipzig in einigen Wahlkreisen auch die Querdenker-Partei **Die Basis**. Anders als die bereits in Landtag und vielen kommunalen Parlamenten vertretene AfD mussten die beiden anderen Parteien Unterstützungsunterschriften sammeln, um zu den Wahlen antreten zu können. Das ist den Freien Sachsen zumindest auf Ebene der Kreistage und der Stadträte in den kreisfreien Städten in allen Wahlkreisen in Sachsen gelungen. Die NPD (inzwischen umbenannt in „Die Heimat“) tritt nicht mehr an, einzelne ehemalige Kader dieser Partei haben jedoch bei den Freien Sachsen eine neue Heimat gefunden.

Insgesamt schicken diese drei Rechtsaußen-Parteien in Leipzig und den beiden umliegenden Landkreisen, LK Leipzig und LK Nordsachsen, **257 Kandidat*innen** ins Rennen. Bei den Wahlen vor fünf Jahren waren es noch 171 von AfD und NPD (diese nur in Nordsachsen). Die **Steigerung um 86 Personen bzw. rund 50 Prozent** geht überwiegend auf die Freien Sachsen zurück, die ganze 66 Kandidat*innen aufbieten. Bei der AfD ist lediglich ein Plus von 25 Kandidat*innen zu verzeichnen. Beide Parteien konkurrieren um eine ähnliche Wähler*innenschaft.

Im Einzelnen sieht es in den drei Regionen so aus:

In der **Stadt Leipzig** kandidieren in den zehn Wahlkreisen insgesamt 658 Personen von 15 Parteien bzw. Wählervereinigungen für die 70 Plätze im Stadtrat. Davon wurden **78 von der AfD nominiert** (2019: ebenfalls 78), **19 von den Freien Sachsen** und **3 von Die Basis**.

Die AfD tritt in drei Leipziger Wahlkreisen mit jeweils 11 Personen an (WK 2 – Ost, 6 – West und 8 – Nordwest), in den anderen Wahlkreisen mit jeweils 5 bis 7 Personen. Die Freien Sachsen treten in drei Wahlkreisen mit jeweils 3 Personen an (WK 0 – Mitte, WK 1 – Nordost und 6 – West), in den anderen Wahlkreisen mit jeweils 1 oder 2 Personen. Die Basis kandidiert nur in den Wahlkreisen 2 – Ost mit 2 und 9 – Nord mit 1

Person. Am meisten Kandidat*innen von Rechtsaußen gibt es somit im WK 2 – Ost und im 6 – West mit jeweils 14 Personen. Die wenigsten Rechtsaußen-Kandidat*innen gibt es in den Wahlkreisen 5 – Südwest, 4 – Süd und 7 – Alt-West mit 6, 7 bzw. 8 Personen.

Die AfD kandidiert zudem mit insgesamt 29 Personen in 9 der 14 Leipziger Ortschaften für die Ortschaftsräte. Am meisten Kandidat*innen sind es mit 10 Personen in Engelsdorf, in den anderen Ortschaften sind es jeweils 1 bis 3 Personen. Keine Kandidat*innen von Rechtsaußen-Parteien gibt es in Hartmannsdorf-Knautnaundorf, Mölkau, Plaußig, Rückmarsdorf und Seehausen.

Im **Landkreis Leipzig** kandidieren in den neun Wahlkreisen insgesamt 404 Personen von neun Parteien bzw. Wählervereinigungen für die 86 Plätze im Kreistag. Davon wurden **77 von der AfD nominiert** (2019: 61) **und 28 von den Freien Sachsen**. Ein weiterer Kandidat der Freien Sachsen, Rainer Umlauf aus Grimma (ehemaliger Oberbürgermeister-Kandidat und Beisitzer im Landesvorstand), ist im März 2024 verstorben und musste daher von der Liste gestrichen werden.

Die meisten Kandidat*innen kann die **AfD** im Landkreis Leipzig mit 13 Personen im Wahlkreis 6 (Grimma) aufbieten, die wenigsten mit 4 Personen im Wahlkreis 8 (Brandis/Borsdorf/Machern/Bennwitz). Umgekehrt stellen die **Freien Sachsen** in diesem Wahlkreis 8 mit 5 Personen ihre meisten Kandidat*innen. Jeweils nur 2 Personen kandidieren für sie im Wahlkreis 5 (Froburg/Colditz/Geithain) und im Wahlkreis 9 (Wurzen/Lossatal/Thallwitz).

Im **Landkreis Nordsachsen** kandidieren in den acht Wahlkreisen insgesamt 432 Personen von neun Parteien bzw. Wählervereinigungen für die 80 Plätze im Kreistag. Davon wurden **33 von der AfD nominiert** (2019: 24) **und 19 von den Freien Sachsen**. Die Basis wollte hier mit drei Kandidat*innen in zwei Wahlkreisen antreten, verfehlte jedoch die nötigen Unterstützungsunterschriften. Ein Kreisrat im Kreistag war zwischendurch von der AfD zu Die Basis gewechselt. 2019 hatte die NPD in Nordsachsen noch 8 Kandidat*innen gestellt, von denen einer in den Kreistag gewählt wurde.

In diesem Landkreis ist die Verteilung der Kandidat*innen auf die acht Wahlkreise etwas ausgewogener als im Landkreis Leipzig. Die AfD schickt zwischen 3 und 6 Personen ins Rennen, die Freien Sachsen 2 oder 3 Personen.

Kommunalwahlen im Landkreis Leipzig: 132 Kandidat*innen von Rechtsaußen für 28 Städte und Gemeinden

Nach der Übersicht zu den Kandidat*innen von Rechtsaußen für die Kreistage in Nordsachsen und im Landkreis Leipzig sowie für den Leipziger Stadtrat folgt nun ein näherer Blick auf die Kandidat*innen für die Stadt- und Gemeinderäte in den an Leipzig angrenzenden Landkreisen. Aufgrund der großen Zahl beginnen wir zunächst mit dem Landkreis Leipzig, wo insgesamt **132 Personen für Rechtsaußen-Parteien und extrem rechte Wähler*innenvereinigungen kandidieren** (ohne Kandidaturen für Ortschaftsräte). Das ist eine hohe Zahl, allerdings kandidieren in den 30 Städten und Gemeinden des Landkreises insgesamt 1.268 Personen. Die Kandidat*innen von Rechtsaußen machen also **rund 10 Prozent aller Bewerber*innen** aus.

Kurzer Rückblick: Bei den Kommunalwahlen 2019 hatte die AfD in 22 Städten und Gemeinden des Landkreises Kandidat*innen ins Rennen geschickt. In Wurzen gab es zur AfD Konkurrenz vom „Neuen Forum für Wurzen“ um Benjamin Brinsa. In Geithain trat die „Freie Liste Geithain“ um Manuel Tripp (zuvor NPD-Stadtrat) an, in Trebsen die NPD selbst in Person ihres langjährigen Stadtrates Andreas Hufnagel. Insgesamt gab es damals in 24 Städten und Gemeinden Kandidat*innen von Rechtsaußen. Überall wo sie antraten, gelang ihnen der Einzug. Allerdings konnten sie nicht alle 77 gewonnenen Mandate besetzen, da teilweise nicht genügend Personen auf den Wahllisten standen. Zunächst blieben 10 Plätze unbesetzt (in Belgershain, Borsdorf, Brandis, Groitzsch, Neukieritzsch, Parthenstein und Thallwitz). Das verschärfte sich anschließend durch Todesfälle, Wegzüge und Mandatsniederlegungen aus anderen Gründen.

In diesem Jahr kandidiert die **AfD in 25 Städten und Gemeinden mit insgesamt 101 Personen**. Die „**Freien Sachsen**“ (FS) **treten in 5 Städten und Gemeinden** (ausschließlich im früheren Muldentalkreis) mit insgesamt **16 Personen** an, u.a. mit dem bisherigen NPD-Stadtrat in Trebsen. Teilweise konkurrieren die Freien Sachsen dabei mit der AfD, so in Grimma, Brandis und Naunhof. In der Kreisstadt Borna tritt neben der AfD die mit den „Freien Sachsen“ verbundene „**Bürgerbewegung Borna**“ (BBB) mit **8 Personen** an, in Geithain zum zweiten Mal die „**Freie Liste Geithain**“ (FLG) um den Rechtsanwalt und früheren NPD-Kader Manuel Kruppe (ehemals Tripp) mit **7 Personen**.

Insgesamt gibt es damit **in 28 Städten und Gemein-**

den des Landkreises Kandidat*innen von Rechtsaußen. Erstmals ist das der Fall in Colditz, Otterwisch, Regis-Breitungen und Zwenkau (jeweils AfD) sowie Bennewitz (FS). Rausgefallen ist Parthenstein, wo der frühere AfD-Kreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Lars Herrmann bereits Ende 2019 aus der AfD ausgetreten und inzwischen bei der CDU gelandet ist. Weiterhin ganz ohne Rechtsaußen-Kandidat*innen kommt die Gemeinde Elstertrebnitz aus.

Überdurchschnittlich viele Rechtsaußen-Kandidat*innen gibt es in den folgenden Orten. Zu beachten ist dabei die unterschiedliche Größe der Kommunen und damit auch der zu wählenden Stadt- bzw. Gemeinderäte. Zum Vergleich wird die Gesamtzahl aller Kandidat*innen angegeben:

- SR Grimma: 20 (14 x AfD, 6 x FS) von 96 Kandidat*innen
- SR Borna: 17 (9 x AfD, 8 x BBB) von 73
- GR Großpösna: 10 (AfD) von 54
- SR Bad Lausick: 9 (AfD) von 36
- SR Böhlen: 9 (AfD) von 42
- SR Geithain: 7 (FLG) von 45
- SR Wurzen: 7 (AfD) von 50
- SR Markranstädt: 6 (AfD) von 65 (der frühere AfD-Fraktionsvorsitzende im Stadtrat und im Kreistag, Bodo Walther, kandidiert diesmal für die Freien Wähler Markranstädt)
- SR Brandis: 6 (4 x AfD, 2 x FS) von 42
- SR Naunhof: 6 (4 x AfD, 2 x FS) von 47
- GR Thallwitz: 5 (AfD) von 22
- GR Bennewitz: 4 (FS) von 30

In den anderen Städten und Gemeinden gibt es nur 1-3 Kandidat*innen von Rechtsaußen. Teilweise sogar weniger als 2019 (z.B. Borsdorf, Lossatal, Machern, Markkleeberg) oder zumindest keine Steigerung auch an Orten, an denen bei der vorigen Wahl nicht alle Mandate besetzt werden konnten (z.B. Belgershain, Frohburg, Groitzsch, Neukieritzsch, Pegau):

- SR Frohburg: 3 (AfD) von 39
- SR Kitzscher: 3 (AfD) von 51
- SR Regis-Breitungen: 3 (AfD) von 30
- SR Rötha: 3 (AfD) von 37
- SR Trebsen/Mulde: 2 (FS) von 31

- GR Neukieritzsch: 2 (AfD) von 38
- SR Markkleeberg: 1 (AfD) von 68
- GR Belgershain: 1 (AfD) von 19
- GR Borsdorf: 1 (AfD) von 24
- SR Colditz: 1 (AfD) von 76
- SR Groitzsch: 1 (AfD) von 36
- GR Lossatal: 1 (AfD) von 39
- GR Machern: 1 (AfD) von 26
- GR Otterwisch: 1 (AfD) von 18
- SR Pegau: 1 (AfD) von 43
- SR Zwenkau: 1 (AfD) von 45

Während AfD & Co in einigen Orten also eine stattliche Zahl an Kandidat*innen aufbieten, gelingt ihnen das anderswo nur sehr begrenzt. Von einer flächendeckenden Verankerung kann also nicht die Rede sein. Offenbar haben sie besonders in der Kreisstadt **Borna** und in **Grimma**, der größten Stadt des Landkreises, versucht, möglichst viele Kandidat*innen zu gewinnen. Allerdings treten hier AfD und „Freie Sachsen“ bzw. „Bürgerbewegung Borna“ gegeneinander an, ebenso in **Brandis** und **Naunhof**. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Rechtsaußen-Stimmen aufteilen und wie die Vertreter*innen der beiden konkurrierenden Parteien/Bewegungen nach der Wahl miteinander umgehen werden.

In **Wurzen** ist es der AfD dagegen gelungen, die bisherigen drei Stadträte des „Neuen Forums für Wurzen“ für die eigene Liste zu gewinnen. Trotzdem gibt es hier nur 7 Kandidaten (alles Männer). Bei der Wahl 2019 haben AfD und NFW zusammen 13 Kandidat*innen aufgebieten, also fast doppelt so viele. Ursprünglich wollten in Wurzen auch die „Freien Sachsen“ für den Stadtrat kandidieren, scheiterten hier aber – anders als in Grimma, Bennewitz, Brandis, Naunhof und Trebsen – an den nötigen Unterstützungsunterschriften.

Kommunalwahlen im LK Nordsachsen: 94 Kandidat*innen von Rechtsaußen für 16 Städte und Gemeinden

Nach der Übersicht zu den Kandidat*innen von Rechtsaußen für die Kreistage in Nordsachsen und im Landkreis Leipzig sowie für den Leipziger Stadtrat folgt nun ein näherer Blick auf die Kandidat*innen für die Stadt- und Gemeinderäte in den an Leipzig angrenzenden Landkreisen. In Nordsachsen kandidieren insgesamt **94 Personen für die Rechtsaußen-Parteien AfD und „Freie Sachsen“** (ohne Ortschaftsräte). Das ist deutlich

weniger als im Landkreis Leipzig (132 Kandidat*innen) und entspricht **knapp acht Prozent aller Bewerber*innen in Nordsachsen** (1.211 Kandidat*innen).

Kurzer Rückblick: Bei den Kommunalwahlen 2019 hatte die AfD in Nordsachsen nur in 12 der 30 Städte und Gemeinden des Landkreises Kandidat*innen ins Rennen geschickt (im Landkreis Leipzig: in 22 Städte und Gemeinden). Die NPD (mittlerweile umbenannt in „Die Heimat“) trat zwar in Eilenburg und Oschatz an, verfehlte aber in beiden Städten den Einzug. (Die NPD konnte aber noch einem Vertreter in den Kreistag schicken.) Der AfD gelang hingegen überall, wo sie antrat, der Einzug in die Stadt- und Gemeinderäte. Da teilweise nicht genügend Personen auf den Wahllisten standen, konnte die AfD jedoch nicht alle 43 gewonnen Mandate besetzen. Zunächst blieben 9 Plätze unbesetzt (in Doberschütz, Eilenburg, Rackwitz, Taucha und Torgau). Durch fehlende Nachrücker*innen büßte die Partei später u.a. in Oschatz nachdem Tod eines ihrer Stadträte ein Mandat ein.

In diesem Jahr tritt die **AfD in Nordsachsen in 16 Städten und Gemeinden** mit insgesamt **84 Personen** an. Neu sind ihre Kandidaturen in Bad Dübau, Belgern-Schildau, Schkeuditz, Mockrehna und Naundorf. In Trossin tritt die Partei nicht nochmal an. Die „**Freien Sachsen**“ (FS) konkurrieren mit der AfD in **3 Städten und Gemeinden**: In Eilenburg, Mügeln und Oschatz kandidieren für sie insgesamt **10 Personen**. In diesen drei Orten schickt auch die AfD mit 10, 11 und 12 Personen ihre meisten Kandidat*innen ins Rennen. Angesichts des Achtungserfolgs der „Freien Sachsen“ bei der Landratswahl 2022, als ihre Kandidatin Uta Hesse mit 20 Prozent auf dem zweiten Platz landete (die AfD hatte auf eine eigene Kandidat*in verzichtet), war eigentlich mit mehr FS-Kandidaturen in diesem Jahr zu rechnen gewesen. Offenbar mangelt es ihnen aber an echten Mitgliedern bzw. Sympathisant*innen und Unterstützungsunterschriften.

Unter den **16 Orten** mit Kandidaturen von Rechtsaußen sind **10 Städte** und **6 Gemeinden**. Von den elf Städten in Nordsachsen bleibt das nur Dahlen erspart. In den kleineren Gemeinden sind AfD und Freie Sachsen offenbar schlechter aufgestellt – in 13 von 19 Gemeinden gibt es keine Rechtsaußen-Kandidat*innen.

Überdurchschnittlich viele Kandidat*innen von Rechtsaußen gibt es in den folgenden Orten. Zu beachten ist dabei die unterschiedliche Größe der Kommunen und damit auch der zu wählenden Stadt- bzw. Gemeinderäte. Zum Vergleich wird die Gesamtzahl aller

Kandidat*innen angegeben:

- SR Oschatz: 17 (12 x AfD, 5 x FS) von 54 Kandidat*innen
- SR Eilenburg: 13 (10 x AfD, 3 x FS) von 64
- SR Mügeln: 13 (11 x AfD, 2 x FS) von 48
- SR Delitzsch: 9 (AfD) von 149
- SR Torgau: 6 (AfD) von 98
- GR Wermsdorf: 6 (AfD) von 35
- SR Bad Dübau: 5 (AfD) von 50
- SR Dommitzsch: 5 (AfD) von 26
- SR Belgern-Schildau: 4 (AfD) von 41
- SR Taucha: 4 (AfD) von 69

In den anderen Orten gibt es nur 1-3 Kandidat*innen von Rechtsaußen:

- SR Schkeuditz: 3 (AfD) von 77
- GR Doberschütz: 3 (AfD) von 34
- GR Elsnig: 2 (AfD) von 21
- GR Mockrehna: 2 (AfD) von 38
- GR Naundorf: 1 (AfD) von 25
- GR Rackwitz: 1 (AfD) von 30

Die AfD bietet v.a. in den Städten eine beachtliche Zahl an Kandidat*innen auf, in den kleineren Gemeinden – bis aus Wermsdorf – gelingt das weniger. Von einer flächendeckenden Verankerung kann also nicht die Rede sein. In den Städten konnte die AfD die Zahl der Kandidierenden allerdings teilweise beachtlich steigern, z.B. in Delitzsch von 5 auf 9, in Eilenburg von 3 auf 10, in Mügeln von 3 auf 11, in Oschatz von 6 auf 12 und in Torgau von 2 auf 6. Es ist somit unwahrscheinlich, dass in diesen Orten wieder Mandate wegen zu wenig Kandidat*innen verfallen.

In Eilenburg, Mügeln und Oschatz könnten allerdings die „Freien Sachsen“ der AfD ein paar Mandate abnehmen. In Eilenburg kandidiert für sie u.a. der frühere NPD-Stadt- und Kreisrat Paul Rzehaczek, der auch lange Bundesvorsitzender der NPD-Jugendorganisation „Junge Nationalisten“ war. In Mügeln versucht es u.a. Uta Hesse, die 2022 durch ihre Kandidatur als Landrätin eine gewisse Bekantheit erlangt hat. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Rechtsaußen-Stimmen in diesen drei Orten aufteilen und wie die Vertreter*innen der beiden konkurrierenden Parteien/Bewegungen nach der Wahl miteinander umgehen werden.

Was ist chronik.LE?

chronik.LE ist eine Plattform zur Dokumentation faschistischer, rassistischer und diskriminierender Vorfälle in der Stadt Leipzig sowie den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen. Auf der Webseite www.chronikLE.org veröffentlichen wir diese Ereignisse. Die Online-Chronik bildet die Grundlage für Analysen und Broschüren wie die „Leipziger Zustände“. Gegenstand der Dokumentation sind Handlungen, die maßgeblich aus Ideologien der Ungleichwertigkeit heraus motiviert sind. Wir zählen hierzu v.a. Rassismus, Antisemitismus, Sexismus und Sozialdarwinismus.

Melde Vorfälle bei uns!

Wir sind immer auf Zuarbeiten und Beobachtungen angewiesen. Melde uns diskriminierende Vorfälle und neonazistische Aktivitäten! Sowohl wenn Du davon direkt betroffen bist als auch wenn Du Zeug*in davon wurdest. Es gibt dabei keine zu unwichtigen, zu alltäglichen Erlebnisse: Auch das neue Hakenkreuz an der Bushaltestelle oder der rassistische Spruch in der Straßenbahn sind für uns dokumentierungswert.

E-Mail: chronik.LE@engagiertewissenschaft.de

Web: chronikLE.org

Bluesky: <https://bsky.app/profile/chronikle.bsky.social>

Facebook: facebook.com/chronik.LE

Telegram: telegram.me/chronik_LE

Mastodon: @chronik_LE@systemli.social

Deine Spende!

Politische Arbeit kostet neben Zeit auch Geld. Unterstütze das ehrenamtliche Projekt chronik.LE gern mit einer Spende!

Kontoinhaber: Engagierte Wissenschaft e.V.

IBAN: DE16 8306 5408 0004 0315 63

Bank: Deutsche Skatbank

Betreff: Spende chronik.LE

Herausgeberin: chronik.LE - Dokumentation und Analyse faschistischer, rassistischer und diskriminierender Ereignisse in und um Leipzig

V.i.S.d.P: S. Hummel, chronik.LE

Engagierte Wissenschaft e.V.

Hildegardstraße 40, 04315 Leipzig